JUNIORPROFESSUR PAPYROLOGIE

DAI Standort Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik, Juniorprofessur DAI/LMU

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit 15.06.2021 - 14.06.2027

Disziplinen Geschichtswissenschaften, Papyrologie, Lehre

METADATEN

Projektverantwortlicher Jun.-Prof. Dr. Matthias Stern

Adresse Amalienstraße 73 b , 80799 München

Email Matthias.Stern@dainst.de

Laufzeit 2021 - 2027

Projektart Einzelprojekt

Cluster/Forschungsplan AEK - Strukturen römischer Herrschaft, AEK - Wir und die anderen. Stadt- und Regionalstudien

Fokus Edition, Auswertung, Methodenentwicklung, Wissenschaftsgeschichte

Disziplin Geschichtswissenschaften, Papyrologie, Lehre

Partner Ludwig-Maximilians-Universität München, Historisches Seminar, Alte Geschichte

Schlagworte Ägyptologie, Alte Geschichte, Altertumswissenschaften, Antikenrezeption, Byzantinische Geschichte, Digital Humanities, Forschungsgeschichte, Frühbyzantinische Geschichte, Geisteswissenschaften, Geschichtsrezeption, Geschichtswissenschaften, Griechische Philologie, Hermeneutik, Islamische Geschichte, Lateinische Philologie, Lehre, Linguistik, Orientwissenschaften, Paläographie, Papyrologie, Philologie, Prosopographie, Spätrömische Geschichte, Sprachwissenschaften, Wissenschaftsgeschichte, Forschungspraktiken, Frühbyzantinisch, Islamische Zeit, Römische Kaiserzeit, Imperium Romanum, Quellenkritik

Projekt-ID 5717

OVERVIEW

Die Münchner Juniorprofessur für Papyrologie stellt ein neues Kooperationsprojekt zwischen DAI und die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) dar. Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Institutionen wurde diese Stelle zum 15. Juni 2021 infolge einer gemeinsamen Berufung von DAI und LMU eingerichtet und besetzt.

Während die Juniorprofessur an der LMU der Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften zugeteilt und in die akademische Lehre und Selbstverwaltung eingebunden ist, ist mit der Juniorprofessur der Aufgabenbereich eines Wissenschaftlichen Referenten an der Kommission verknüpft. Auf diese Weise ist die neue Position unmittelbar in die laufenden Tätigkeiten und Projekte des DAI eingebunden und die Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik eine der wenigen Einrichtungen in Deutschland, in denen die Papyrologie auch institutionell verankert ist.

Auf diese Weise leistet die Kommission einen wichtigen Beitrag zur Profilierung der Münchner Altertumsforschung und schlägt zugleich eine Brücke zwischen dem DAI und einem der bedeutendsten Standorte der Altertumswissenschaften in Deutschland, die durch die gemeinsame Einbindung der Kommission wie der LMU in das Münchner Zentrum für Antike Welten (MZAW) noch unterstrichen wird.

RAUM & ZEIT

PAPYROLOGIE UND DIE GESCHICHTE DER GRIECHISCH-RÖMISCHEN ANTIKE

Die Papyri – inklusive verwandter Textträger wie etwa den Ostraka (beschriftete Tonscherben) – stellen unter den Quellen zur Antike eine Besonderheit dar. Als Zeugnisse des alltäglichen Lebens beleuchten diese Zeugnisse gerade solche Lebensbereiche der Menschen und deren Gemeinschaften, für die uns aus anderen Regionen der griechischen und römischen Antike die Quellen fehlen. Zwar findet sich auch die ‚schöne Literatur' auf Papyri wieder – politische Geschichtsschreibung, heroische Epen und philosophische Traktate –, doch in der großen Mehrheit begegnen uns hier die Belange und Sorgen der einfachen Bevölkerung, etwa in privaten Briefen, Vertragsurkunden aller Art, amtlichen Dokumenten, geschäftlichen Notizen und vielem mehr. Zugleich kann mithilfe des umfangreichen Aktenmaterials aus den Amtsstuben auch das Wirken des Herrschaftsapparates der hellenistischen und römischen Herrscher:innen direkt in den Städten und Dörfern erforscht werden.

Die zahlenmäßig bedeutendsten Fundorte von Papyri befinden sich – vor allem aus klimatischen Gründen – in Ägypten. Aus den übrigen Regionen der antiken Welt haben sich Papyrusfunde nur vereinzelt erhalten, obwohl dort Papyrus ebenfalls für Dokumente des Alltags, der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft etc. verwendet wurde. Die durch die Papyri bedingte Verdichtung antiken Quellenmaterials in Ägypten bietet jedoch auch einen unschätzbaren Vorteil: Denn aufgrund der schieren Zahl der überlieferten Texte, deren relativ weiter Verteilung innerhalb Ägyptens sowie der Breite der behandelten Themen ermöglichen uns die Papyri einen – bei aller Vorsicht – zumindest in Ansätzen repräsentativen Einblick in die Gesellschaft(en) einer Region der antiken Welt. Hier lassen sich Phänomene und Entwicklungen verfolgen, für die uns aus allen anderen Gegenden der griechisch-römischen Welt schlicht die Quellen fehlen. Während zudem die schriftliche Überlieferung aus der Antike, selbst die Inschriften tendenziell einem elitären Umfeld entstammen und dessen Lebenswelten und Ansichten widerspiegeln, begegnen wir in den Papyri auch den mittleren und den unteren Schichten der Gesellschaft in signifikantem Umfang.

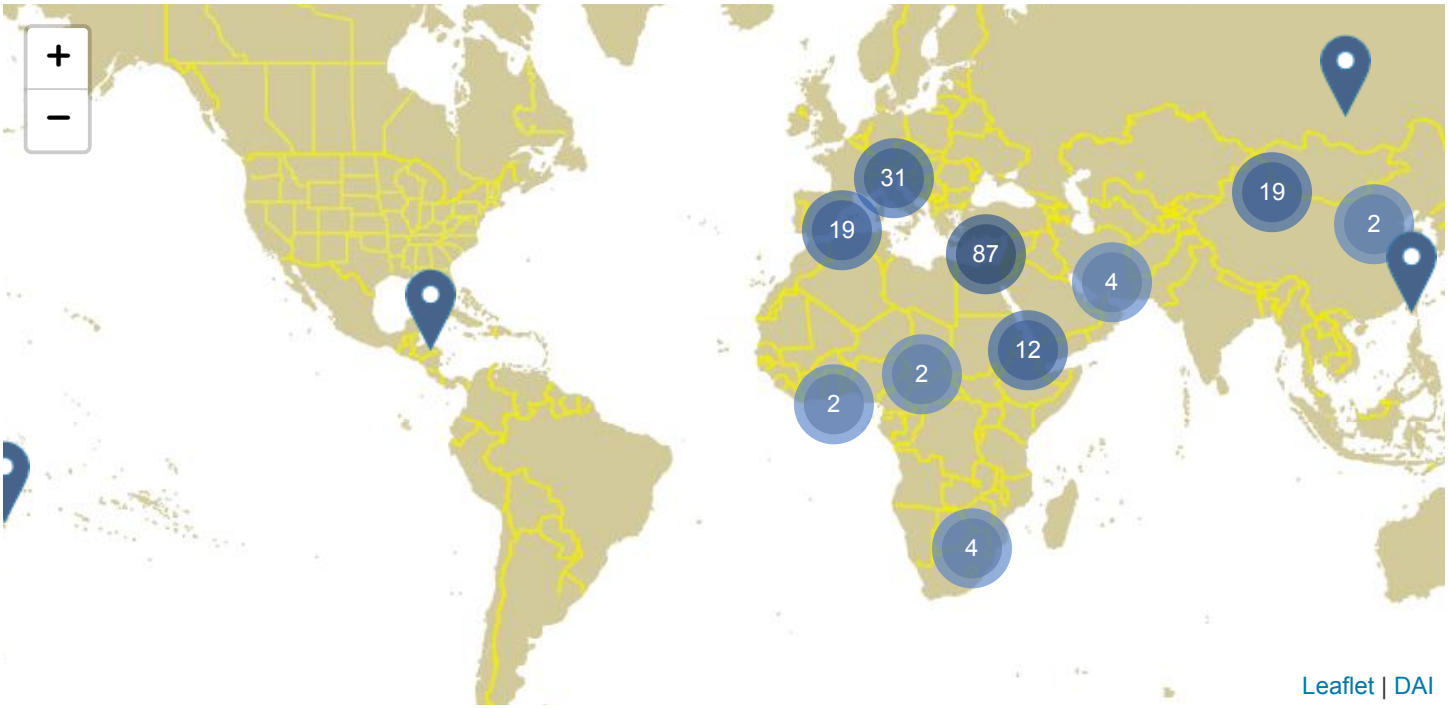
Die Frage, ob sich am ägyptischen Befund gewonnene Ergebnisse auf andere Regionen übertragen lassen, leidet daran, dass die Überlieferungssituation eine andere ist. Was für das durch die Papyri erhellte Ägypten gilt, darf demnach nicht 1:1 auf andere Regionen übertragen werden, doch erweitern die Papyri die Grenzen des historisch Vorstellbaren und sind auch zur Hypothesenbildung für andere Regionen eminent wichtig. Dabei neigt die Forschung dazu, über die Jahrhunderte, vor allem durch die Entwicklungen im Römischen Reich eine Tendenz hin zu zunehmender politischer, wirtschaftlicher, sozialer etc. Annäherung auszumachen.

FORSCHUNG

Im Zentrum der Forschungsarbeit stehen neben der Edition dokumentarischer Papyri vor allem Forschungen zur Praxis staatlicher und lokalgemeinschaftlicher Organisation in der Antike, speziell im griechisch-römischen Ägypten, aber auch im weiteren Ostmittelmeerraum von der hellenistischen Zeit bis in die Spätantike. Die Juniorprofessur fügt sich somit unmittelbar vor allem in den zweiten der großen Forschungsschwerpunkte der Kommission zu „Strukturen römischer Herrschaft“ ein.

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik (AEK)

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

Ludwig-Maximilians-Universität München, Historisches Seminar, Alte Geschichte

TEAM

DAI MITARBEITENDE

Jun.-Prof. Dr. Matthias Stern

Juniorprofessor und wissenschaftlicher
Referent für Papyrologie
Matthias.Stern@dainst.de